



Kunstgeschichtliche Erkundung **Das Lächeln der Jung- frauen**

Die heilige Ursula und
ihre Gefährtinnen

18. April 2018 (Mi.)

Einladung

Ursula und ihre Gefährtinnen zählten einmal zu den prominentesten Heiligen Europas. Neben der Verehrung der Heiligen Drei Könige begründete ihr Schicksal Ruhm und Reichtum des „Heiligen Kölns“. Der Export von Ursulareliquien bis nach Schweden, Südspanien oder in die Ukraine lieferte Kölner Handwerkern und Händlern jahrhundertlang ein einträgliches Auskommen. Wer aber war Ursula? Wie sicher ist ihre Existenz? Welchen Anteil hat die systematisch angelegte „mittelalterliche Werbekampagne“ an ihrer Popularität?

Gemeinsam mit dem Kunsthistoriker Markus Juraschek-Eckstein folgen Sie den frühen Spuren der Heiligen Ursula und ihrer Gefährtinnen durch Köln.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse!

Dr. Wolfgang Isenberg
Akademiedirektor

Programm

Mittwoch, 18. April 2018

10.00 Uhr Treffpunkt vor der Kirche St. Ursula in Köln

Hauptort der Verehrung – Kirche St. Ursula

Eine spätantike Inschrift in der Chorwand der Kirche kann als Andeutung eines frühchristlichen Jungfrauenmartyriums gelesen werden. Eine fast nicht enden wollende Zahl an Bildwerken vom 13. bis zum 18. Jahrhundert zeigt die immer erzählfreudigere Ausgestaltung der Legende.

Goldene Kammer in St. Ursula

In der barocken Goldenen Kammer sind weit über hundert Büsten mit Schädelreliquien der heiligen Jungfrauen zur Schau gestellt. Ihr Lächeln drückt die Gewissheit ewiger Glückseligkeit im Angesicht des Martyriums aus.

12.30 Uhr Mittagessen im Café Holtmanns im Museum für Angewandte Kunst

Reliquien in St. Andreas

Zwischen dem Ursulastift und dem ehemaligen Machabäerklöster schwelte lange ein Streit, wessen Kirche sich auf der Begräbnisstätte der heiligen Schar befände. Erzbischof Reinald von Dassel löste den Streit im 12. Jahrhundert durch eine Reliquienschenkung.

Der Kölner Dom

Der Kölner Dom birgt mit dem Clarenaltar (14. Jh.) und dem Altar der

Hinweise

Stadtpatrone von Stefan Lochner (um 1445) zwei der qualitativsten Bildwerke des Kultes um die Jungfrauen. Ein schönes Beispiel einer spätgotischen „Schutzmantelursula“ befindet sich an einem der Langhauspfeiler.

Wallraf-Richartz-Museum

Einzelne Tafelbilder oder groß angelegte Gemäldezyklen des 14. bis frühen 16. Jahrhunderts zeigen Ursula vor der Kulisse Kölns als Manifestation der Heiligkeit der ganzen Stadt.

17.00 Uhr Ende der Veranstaltung am Wallraf-Richartz-Museum

Änderungen im Programm und in der Organisation bleiben vorbehalten.

Leitung

Markus Juraschek-Eckstein, Bensberg
Kunsthistoriker und Germanist

Hinweis

Die Erkundung ist als ganztägiger Stadtspaziergang konzipiert.

Leistungen

Der Preis für die Kunstgeschichtliche Erkundung **Das Lächeln der Jungfrauen** beträgt 91,00 € und umfasst:

- Zwei-Gänge-Mittagessen im Café Holtmanns im Museum für Angewandte Kunst. Der Innenhof des Cafés ist einer der schönen Plätze der Stadt;
- Führungen und Eintritte.

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt:
Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen,
Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen.

Anmeldung

Veranstalter der Kunstgeschichtlichen Erkundung ist die Thomas-Morus-Akademie Bensberg, Katholische Akademie im Erzbistum Köln.

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Anmeldung an die **Thomas-Morus-Akademie Bensberg**
Overrather Straße 51-53
51429 Bergisch Gladbach
Telefon 0 22 04 - 40 84 72
Telefax 0 22 04 - 40 84 20
akademie@tma-bensberg.de
www.tma-bensberg.de

Sie erhalten eine Bestätigung Ihrer Anmeldung.

Planung und Information

Christina Brück, Referat Erkundungen,
Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Zahlungsbedingungen

Die Zahlung erfolgt im SEPA-Lastschriftverfahren. Wir bitten Sie bei Ihrer Anmeldung um die notwendigen Angaben (BIC und IBAN) und um die Erteilung eines „SEPA-Lastschrift-Mandats“. Der Kostenbeitrag wird innerhalb von zehn Tagen nach Bestätigung von Ihrem Konto abgebucht.

Reiserücktrittsbedingungen

Bei Rücktritt behalten wir uns vor, pauschalierte Ansprüche auf Rücktrittskosten geltend zu machen: bis zum 30. Tag vor Veranstaltungsbeginn 15 %, vom 29. bis zum 22. Tag 25 %, vom 21. bis 15. Tag 35 %, vom 14. bis zum 8. Tag 50 %, vom 7. bis 1. Tag 80 %, ab dem Veranstaltungstag oder bei Nichtteilnahme 90 % des Teilnehmerbeitrags.



Bürozeiten der Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Montag bis Freitag 8.00 bis 17.00 Uhr

Programminweis

Kunstgeschichtliche Erkundung

Meister des Spätbarocks

Der Baumeister Johann Georg Leydel

9. Mai 2018 (Mi.)

Leitung: Markus Juraschek-Eckstein

Stand: 15. Dezember 2017